

Neuntes Kapitel.

Birgham, der weiße Sklave.

Während der Mahlzeit unterhielt sich der junge Deutsche, indem er sich seines Freundes Piet als Dolmetsch bediente, mit den drei geretteten javanischen Matrosen, welche Sione, Rakoto und Wadrokaf hießen. Er schärfte denselben ein, daß sie ihm unbedingten Gehorsam zu leisten hätten, und versprach ihnen so lange Nahrung und Schutz, als sie die ihnen zukommenden Pflichten getreulich erfüllten. Begreiflicher Weise schworen ihm die Javanen, wie es vorher Litafa und Kingsem gethan hatten, bei Allah und dem Propheten Treue bis in den Tod.

Damit war Fritz vollkommen zufrieden, sprach den neuen Genossen Mut ein und erweckte in ihnen die Hoffnung, daß sie ihrer Heimat und den Ihrigen wiedergegeben würden. Von den Javanen erfuhr er, daß der Kriegsschoner, zu dessen Besatzung sie gehört hatten, von dem Befehlshaber der holländischen Flotte in Batavia zu ihrer Aufsuchung abgeschickt worden wäre, bei dieser Gelegenheit die Frauen der Seeräuber gefunden und sofort Jagd auf dieselben gemacht hätte.

„Und woher weiß man in Batavia, daß wir uns hier auf einer der Inseln befinden?“ ließ Fritz durch Piet fragen.

„Durch eine an die Küste von Sumatra angeschwemmte Flasche,“ versetzte der Javane Rakoto. „Dadurch erfuhren die Behörden in Batavia, daß die beiden weißen Herren und unser Landsmann Litafa die von den Illanoons besetzte Brigg mit zwei Frauen und einer Schiffschaluppe verlassen hätten,“ fuhr Rakoto zum Erstaunen der